

Adresse dieses Artikels:
https://www.waz.de/staedte/duisburg/krebsberatung-in-duisburg-bezieht-eigene-raeume-in-neudorf-id216222787.html?__pwh=8pZxn%2BDeRe2lKV00tjeylQ%3D%3D

GESUNDHEIT

Krebsberatung in Duisburg bezieht eigene Räume in Neudorf

Martin Ahlers 17.01.2019 - 09:00 Uhr



Zur Einweihung der Beratungsstelle begrüßten Stephan Fromm und Sabine Reufels (Mitte, vorn) am Mittwoch zahlreiche Gäste.

Foto: DANIEL ELKE

DUISBURG. Zehn Jahre nach ihrer Gründung hat die Krebsberatung an der Lotharstraße 58 ihre neue Beratungsstelle eingeweiht. Das Angebot wird erweitert.

Das passt: Zehn Jahre nach ihrer Gründung hat die Krebsberatung in Duisburg erstmals ein eigenes Domizil für die Beratung bezogen. „Das ist ein großer Schritt für uns“, sagt der Vorsitzende Stephan Fromm, der am Mittwoch gemeinsam mit Mitarbeiterin Sabine Reufels zahlreiche Gäste in der neuen Beratungsstelle an der Lotharstraße 58 begrüßte.

Den gesamte Erkrankung begleiten

Ein Jahrzehnt lang musste die Krebsberatung improvisieren. Für die Gespräche mit Betroffenen war sie zu Gast im Konferenzzentrum „Kleiner Prinz“ an der Schwanenstraße, konnte für die Organisation ein Büro im Gesundheitsamt in Ruhrort nutzen, die Verwaltung organisierte Sabine Reufels weitgehend privat. „Wir leben fast ausschließlich von Spenden, das ist ein schwieriges Geschäft in Duisburg“, erklärt Stephan Fromm, „deshalb haben wir uns bisher nicht getraut, einen solchen Schritt zu stemmen.“

Einen glücklichen Zufall nennt er den Kontakt zur Innenarchitektin Katharina Höfer, neben deren Büro Räume frei wurden. Den Kontakt stellte Bettina Schumacher her, sie ist die Koordinatorin der Kommunalen Gesundheitskonferenz. Die neuen Räume geben auch Raum für Zukunftspläne: „Wir haben bisher nur eine Erstberatung und Orientierung anbieten können, künftig wollen wir Betroffene auch durch den gesamten Prozess der Erkrankung begleiten“, so Fromm. Spenden an die Krebsberatung machen es möglich, dazu Honorarkräfte zu verpflichten.

Zehn Profis engagieren sich im Ehrenamt

Bisher kann sich der Verein auf das ehrenamtliche Engagement von zehn Profis verlassen: Onkologen, Psychoonkologen und Sozialarbeiter sowie Fachleute für Sozialrecht bieten Rat und Hilfe an. „Das unterscheidet uns von der Selbsthilfe“, erklärt Stephan Fromm. „Wir sind allerdings nicht da, um eine Zweitmeinung zu geben, aber wir strukturieren mit den Betroffenen die Fragen an die behandelnden Ärzte.“

Rund 120 persönliche Beratungen hat es im vergangenen Jahr gegeben, außerdem zahlreiche Anfragen, die entweder online oder telefonisch von den Fachleuten beantwortet wurden. Dabei geht es nicht nur um medizinische und psychologische Fragestellungen. Einen breiten Raum nimmt auch die sozialrechtliche Beratung ein. Da geht es etwa um die Frage von finanziellen Hilfen zum Lebensunterhalt, um Unterstützung aus dem

Härtefonds der Deutschen Krebshilfe und die berufliche Wiedereingliederung. „Das sind besonders in einer armen Stadt wie Duisburg wichtige Fragen“, sagt Stephan Fromm.

>>> Kontaktmöglichkeiten für Terminvereinbarungen

Die Beratungsstelle an der Lotharstraße ist wochentäglich von 9 bis 14 Uhr besetzt, Termine unter 0152/2625 1232, per E-Mail: info@krebsberatung-in-duisburg.de

Dieses Video könnte Sie auch interessieren

KOMMENTARE (0) >

Das Rekuperationssystem des Audi e-tron Animation

FEATURED BY 

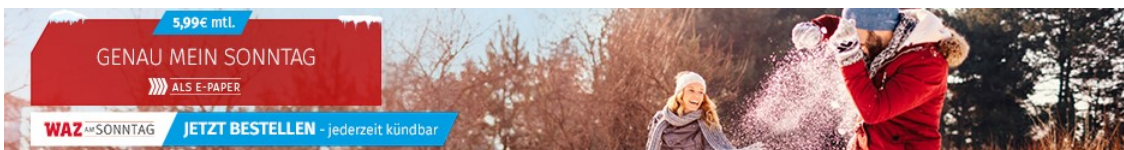


Die neuesten Angebote aus Ihrer Region

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >



5,99€ mtl.

GENAU MEIN SONNTAG

ALS E-PAPER

WAZ SONNTAG JETZT BESTELLEN - jederzeit kündbar

